

Die Strategie 2010^{plus}

Der Hintergrund: eine große Verantwortung

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung:

- ▶ Größte humanitäre Organisation der Welt
- ▶ 186 nationale Gesellschaften
- ▶ 100 Millionen Freiwillige

- ▶ DRK ist die bekannteste Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation Deutschlands
- ▶ In 80 Ländern ständig aktiv



Fakten zum Deutschen Roten Kreuz

Unsere Stärken in Zahlen

- ▶ 4 Millionen Fördermitglieder
- ▶ 400.000 Ehrenamtliche Helfer
- ▶ 112.000 Hauptamtliche Mitarbeiter

- ▶ Marktanteil Notfallrettung 40 Prozent
- ▶ Marktanteil Krankentransport 60 Prozent
- ▶ Marktanteil Blutspendedienst 80 Prozent



Damit wir stark bleiben

Die Berliner Beschlüsse vom Mai 2006:

- ▶ Hauptaufgabenfelder definieren
- ▶ Neue Steuerungsgremien erproben
- ▶ Erforderliche Satzungsänderungen vorbereiten

Grundlage:

Die **Strategie 2010** der Föderation



Die Strategie 2010^{plus}

- ▶ Hauptaufgabenfelder definieren
- ▶ Neue Steuerungsgremien erproben
- ▶ Erforderliche Satzungsänderungen vorbereiten

Was sind Hauptaufgabenfelder?

Das sind Aufgabenfelder mit hoher ideeller oder wirtschaftlich-ideeller Bedeutung.

Präsidium und Präsidialrat haben im März 2007 die **Aufgabenfelder Ambulante Pflege und Rettungsdienst zu Hauptaufgabenfeldern erklärt** und deren bundesweiten weiteren Ausbau beschlossen.

Die Strategie 2010^{plus}

- ▶ Hauptaufgabenfelder definieren
- ▶ Neue Steuerungsgremien erproben
- ▶ Erforderliche Satzungsänderungen vorbereiten

Profilschärfung durch Hauptaufgabenfelder

- ▶ Flächendeckung
- ▶ Einheitliche Standards für Angebote, Durchführung und Qualität
- ▶ Einzigartige Dienstleistungen entwickeln, die sich nach den 4 DRK-Qualitäten ausrichten
- ▶ Ehrenamtliches Engagement ermöglichen

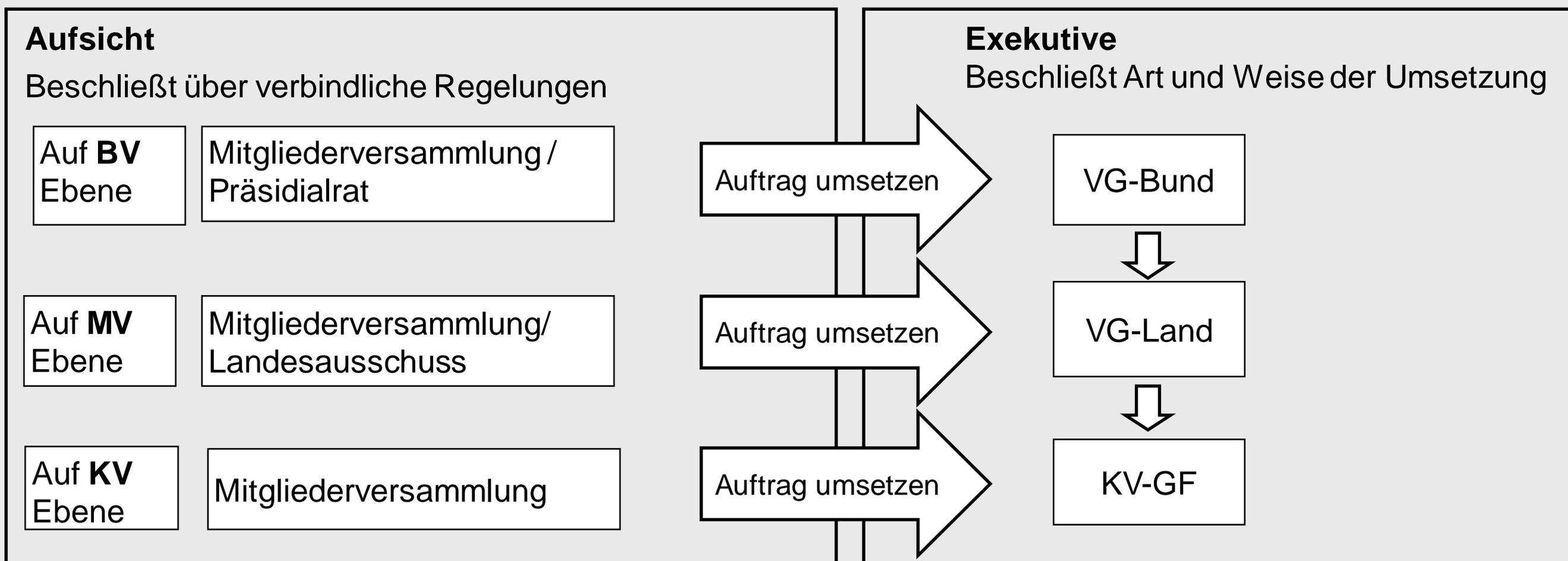
Strukturen und Regeln schaffen, die die Profilschärfung ermöglichen



Die Strategie 2010^{plus}

- ▶ Hauptaufgabenfelder definieren
- ▶ Neue Steuerungsgremien erproben
- ▶ Erforderliche Satzungsänderungen vorbereiten

Die im März 2009 verabschiedete Bundessatzung sieht folgendes Steuerungssystem vor:



Die Strategie 2010^{plus}

- ▶ Hauptaufgabenfelder definieren
- ▶ Neue Steuerungsgremien erproben
- ▶ Erforderliche Satzungsänderungen vorbereiten

Die VG- Bund koordiniert die Hauptaufgabenfelder zwischen Bundesverband und Mitgliedsverbänden

- ▶ Bereitet Beschlüsse für Präsidium und Präsidialrat vor
- ▶ Umsetzung von Beschlüssen
 - z.B. - Entwicklungspläne für Hauptaufgabenfelder
 - Implementierung und Überwachung von Standards

Die Strategie 2010^{plus}

- ▶ Hauptaufgabenfelder definieren
- ▶ Neue Steuerungsgremien erproben
- ▶ Erforderliche Satzungsänderungen vorbereiten

Die Satzungsanpassungen

Die neue Bundessatzung wurde im März 2009 durch Präsidium/Präsidialrat beschlossen.

Aktuell befinden sich die Mustersatzungen für die LV und KV im Verbandsumlauf – Stellungnahmen der MV bis 30. September 2009

Die Strategie 2010^{plus}

- ▶ Hauptaufgabenfelder definieren
- ▶ Neue Steuerungsgremien erproben
- ▶ Erforderliche Satzungsänderungen vorbereiten

Chancen der Satzungsanpassungen

- ▶ Bessere Zusammenarbeit in den Gliederungen durch Verbindlichkeiten in der Zielsetzung und klaren Regeln
- ▶ Die Trennung von Aufsicht und Exekutive entlastet die Ehrenamtlichen von Haftungsfolgen
- ▶ Bessere Kommunikation innerhalb des gesamten DRK
- ▶ Erreichen der Flächendeckung in den Hauptaufgabenfeldern
- ▶ Umsetzung des verbandspolitischen Willens in direkter Abstimmung mit den operativ Verantwortlichen
- ▶ Erfüllung des Auftrages der Föderation

Die Strategie 2010^{plus}

- ▶ Hauptaufgabenfelder definieren
- ▶ Neue Steuerungsgremien erproben
- ▶ Erforderliche Satzungsänderungen vorbereiten

Vorteile für die Menschen, für die wir da sind

- ▶ Das DRK steht bundesweit für dieselben Ziele und Qualitätsstandards
- ▶ Zukünftig können alle Bundesbürger flächendeckend von den Hauptaufgabenfeldern des DRK profitieren
- ▶ Erhöhtes Dienstleistungsspektrum
- ▶ Stärkere Einbindung des Ehrenamtes optimiert die Hauptaufgabenfelder

